

Positionspapier

des Landessportbundes Sachsen-Anhalt e. V. (LSB) und der Landessportjugend Sachsen-Anhalt (LSJ)

Für eine offene und vielfältige Gesellschaft

Als größte zivilgesellschaftliche Personenvereinigung in Sachsen-Anhalt und Dachorganisation des Sports sind wir uns unserer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Wir setzen uns ein für gelebte Vielfalt, die gleichberechtigte und diskriminierungsfreie Teilhabe aller Menschen sowie die Stärkung demokratischer Strukturen im Sport. In unseren Grundsatzdokumenten ist diese Haltung eines respektvollen Miteinanders verankert (u. a. Satzung, Leitbild, Ehrenkodex, Richtlinie für gute Verbandführung, Strategiekonzept und Jugendordnung der LSJ). Demgegenüber haben Extremismus, Diskriminierung, Hass und Hetze keinen Platz.

Extremismus, Demokratiefeindlichkeit und Menschenfeindlichkeit gehen von Parteien, Gruppierungen und Einzelpersonen aus. Zum Umgang mit diesen gesellschaftlichen Strömungen und Haltungen im Sport beschließt der LSB Sachsen-Anhalt in Anlehnung an das DOSB-Positionspapier vom 07.08.2020 die folgenden Maßnahmen. Damit aktualisiert der LSB Sachsen-Anhalt sein bestehendes Positionspapier von Mai 2021:

- 1. Personen, die als Funktionsträger*innen oder aktive Mitglieder von antidemokratischen, populistischen und/oder extremistischen Parteien oder Gruppierungen erkennbar sind und/oder sich als Einzelpersonen antidemokratisch, populistisch und/oder extremistisch verhalten, werden wir**
 - a. nicht in Gremien und Arbeitsgruppen berufen,
 - b. nicht für die Vertretung des LSB und der LSJ in externe Gremien oder andere Formen der Außenvertretung nominieren,
 - c. nicht für Preisvergaben vorschlagen und
 - d. nicht aktiv zu Veranstaltungen einladen, bei denen wir das Hausrecht ausüben.

- 2. Wir werden nicht an Veranstaltungen teilnehmen, die erkennbar**
 - a. von antidemokratischen, populistischen und/oder extremistischen Parteien und Gruppierungen organisiert, durchgeführt oder
 - b. gesponsert werden oder
 - c. diesen Gruppen Möglichkeit bieten, entsprechende Inhalte zu verbreiten und zu legitimieren.

- 3. In der politischen Öffentlichkeit werden wir**
 - a. im Fall von politischen Äußerungen, die den Werten des Sports widersprechen, deutlich und kritisch Stellung nehmen.
 - b. Anfragen oder andere Initiativen im parlamentarischen Raum kritisch begleiten, sofern explizit der Sport und/oder die demokratische Zivilgesellschaft betroffen sind. Wenn parlamentarische Instrumente genutzt werden, um Programme, Handlungsfelder oder Personen des organisierten Sports anzugreifen, werden wir klar und offen widersprechen.
 - c. uns ebenso deutlich gegen die Verwendung menschenfeindlicher, rassistischer und ausgrenzender Sprache („Hate Speech“) sowie die ideologische Umdeutung von Begriffen positionieren.
 - d. Informationen zu möglichen Unterwanderungsstrategien in unsere Verbände und Vereine durch rechtsextreme und antidemokratische Parteien und Gruppierungen sammeln und transparent machen. Dazu werden wir bei Bedarf die Expertise unserer Ethik-Kommission einbeziehen.

4. **Service-Angebote zur Prävention und Intervention: Wir unterstützen unsere Mitgliedsorganisationen**
- a. bei der Entwicklung eines offenen und vorurteilsfreien Vereinslebens. Hierzu stehen auf Anfrage Angebote im Bereich Bildung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.
 - b. in der Auseinandersetzung mit demokratiefeindlichen Bestrebungen und garantieren, dass sie sich jederzeit vertrauensvoll an uns wenden können, um gemeinsam den wertebasierten Zusammenhalt in der Sportfamilie des Landes zu stärken. Für Fallmeldungen von Diskriminierung und Grenzüberschreitung hält der LSB auf seiner Homepage einen „Meldebutton“ vor. Die Fallmeldung kann nach Wunsch anonym erfolgen. Je nach Art der Meldung werden diese an die entsprechenden Ansprechpersonen im LSB und LSJ schnellstmöglich bearbeitet und ggf. an verantwortliche Behörden weitergeleitet.
 - c. fortlaufend mit rechtssicheren Informationen für eine vielfältige Gesellschaft bzw. gegen demokratiefeindliche Dynamiken. Hierfür richten wir eine Themenseite im Service-Bereich der Homepage ein.

Wir rufen unsere Mitgliedsorganisationen im Sinne des Sports und einer demokratischen, diskriminierungsfreien Gemeinschaft auf, antidemokratischen, populistischen und extremistischen Bestrebungen sowie menschenfeindlichen Haltungen ebenso entschieden entgegenzutreten und die beschlossenen Maßnahmen zu unterstützen.

Halle (Saale), 15.04.2024